











-  Für Heimspiele des EC-KAC in der bet-at-home ICE Hockey League-Saison 2020/21 werden ausschließlich Tagestickets aufgelegt.
-  Sämtliche Eintrittskarten sind personalisiert, der Name des Ticketkäufers ist aufgedruckt. Der Zutritt zur Stadthalle wird nur jenen Personen gewährt, die sich am Eingang mittels Lichtbildausweis ausweisen können und bei denen der Name am Ausweis jenem am Ticket entspricht. Tickets sind also nicht übertragbar.
-  In den Verkauf gelangen ausschließlich Sitzplätze.
-  Bei Heimspielen der Saison 2020/21 wird es, unabhängig von der Anzahl der im Vorverkauf abgesetzten Karten, keine Abendkassa geben.
-  Der Vorverkauf von Eintrittskarten beginnt zu für jedes Heimspiel separat definierten Zeitpunkten. Diese werden in der Regel nur wenige Tage vor dem jeweiligen Spieltag liegen und über kac.at bekanntgegeben.
-  Am ersten Tag jeder Vorverkaufsphase haben ausschließlich Abonnenten aus der Saison 2019/20 die Möglichkeit, Eintrittskarten zu erwerben. Ab dem zweiten Tag findet dann der freie Verkauf statt. Jede Vorverkaufsphase beginnt unabhängig vom jeweiligen Wochentag stets um 9.00 Uhr.
-  Bezogen werden können Vorverkaufskarten ausschließlich im Online-Ticketshop des EC-KAC ([tickets.kac.at](https://tickets.kac.at)) sowie am Ticketschalter im KAC-Fanstore in der Stadthalle (aktuelle Öffnungszeiten siehe [kac.at](https://kac.at), es gelten Covid-19-Präventionsbestimmungen).
-  Die Personalisierung jedes Tickets erfolgt im Zuge des Kartenkaufs. Anzugeben sind Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse jeder Person, auf deren Name eine Eintrittskarte erworben wird. Diese Daten speichert die EC-KAC Betriebs GmbH entsprechend der einschlägigen behördlichen Verordnungen für 28 Tage, um sie im Anlassfall den Behörden zum Zwecke des Contact Tracings im Zusammenhang mit Covid-19-Verdachtsfällen zu übermitteln.
-  In Saisonphasen, in denen die behördlich zugelassene Maximalkapazität der Stadthalle bei 1.500 Zusehern oder darunter liegt, kommt ein „Schachbrettmuster“ zum Einsatz: An jeden in den Verkauf gelangenden Einzelsitzplatz schließt links und rechts jeweils ein unbesetzter Sitzplatz an.
-  In Saisonphasen, in denen die behördlich zugelassene Maximalkapazität der Stadthalle über 1.500 Zusehern liegt, sind neben Einzelsitzplätzen auch Sitzplatzgruppen von zwei bis fünf nebeneinander liegenden Sitzplätzen verfügbar. An diese Sitzplatzgruppen schließt links und rechts jeweils ein unbesetzter Sitzplatz an. Tickets in Sitzplatzgruppen sind für Gruppen von Besuchern vorgesehen, die in gemeinsamen Haushalten leben.